Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 111.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 9. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Wir stehen im Zeichen der Monarchenbegegnungen. Es ist, als ob man sich seit dem gerade nicht glänzenden Erfolg der Haagner Konferenz bemühen wolle, den unvermeidlichen und immer wieder geweissagten Weltkrieg dadurch zu verhindern, daß die Staatsoberhäupter persönliche Beziehungen zueinander anknüpfen. Nachdem der Präsident der französischen Republik in seine Hauptstadt zurückgekehrt ist, hallte Berlin von dem Jubel wieder, mit dem der Schwedenkönig in der deutschen Residenz empfangen wurde. In Deutschland sowohl wie in Schweden hat dieser Besuch überaus freundliche Empfindungen ausgelöst und seine Bedeutung reicht sicher weit über die Freundschaftsversicherungen hinaus, die die Herrscher bei solchen Gelegenheiten auszutauschen pflegen. Das weiß man auch in Frankreich sehr wohl und es ist bezeichnend für unser Verhältnis zum Vogesennachbar, daß er sich bemüht, zwischen Schweden und Deutschland Mißtrauen zu säen. In mehreren angesehenen Organen stand nämlich dieser Tage zu lesen, daß es während der Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren in Swinemünde im Vorjahre einem dem russischen Hofe sehr nahe stehenden General gelungen sei, zwischen den beiden Herrschern ein Geheimabkommen zustande zu bringen, wonach Rußland sich verpflichtet, dem Deutschen Reiche die Ostseeküste zu schützen, falls Deutschland seine Flotte in der Ostsee gebrauchen sollte. Dafür habe Deutschland in bezug auf die Befestigung der Atlandsinseln (die Schweden bedrohen würde) seine diplomatische Unterstützung zugesagt. Hört ihrs in Schweden? Glaubt also dem neugeworbenen Freunde nicht, der das Ostsee-Abkommen mitunterzeichnet! Wenn man derartige Tintenattentate auch nicht übermäßig ernst zu nehmen braucht, so zeigen sie aber, wie wenig berechtigt von unsrer Seite die stürmische Werbung um Frankreichs Freundschaft ist. — Im Zeichen der Monarchenbegegnungen! In wenigen Tagen wird König Eduard in Reval mit dem Zaren zusammentreffen und vielleicht nicht ohne Grund munkelt man in unterrichteten Kreisen, daß er bei dieser Gelegenheit versuchen werde, ein Abkommen zwischen England, Frankreich und Rußland herbeizuführen, um dem mitteleuropäischen Dreibund, den zu sprengen weder in Algeciras noch in Gaeta gelang, einen nordeuropäischen Dreibund gegenüberstellen. Wenn man noch dazu weiß, daß in Rußland allgemeine Mißstimmung gegen Deutschland herrscht, weil wir die Wahrnehmung unsrer Interessen auf dem Balkan nicht anderen Mächten überlassen, so wird ohne weiteres klar, daß die politische Lage so ernst ist, wie nur je, ehe man an Friedenskonferenzen dachte. — In Marokko haben sich die Dinge ganz entschieden zugunsten des Gegensultans Muley Hafid gestaltet, so daß man es nur als ein Frage der Zeit bezeichnen kann, wann die Mächte den neuen Herrn aus Nützlichkeitsgründen anerkennen werden. Der Sultan Abd ul Aziz, der auf Anraten Frankreichs seine Hauptstadt verließ und sie dadurch verlor, will zwar noch einmal sich an die Mächte wenden und um ihren Einspruch zu seinen Gunsten bitten, aber für ihn jetzt eintreten, hieße die ohnehin verwickelte Lage im Scherifenreich noch schwieriger gestalten. Der Gedanke, mit Muley Hafid zu verhandeln, wird jetzt schon von französischen Diplomaten nicht mehr von der Hand gewiesen, um so weniger, da die Waffenerfolge der Franzosen in letzter Zeit bedeutungslos sind und ohne Einfluß auf die innere Entwickelung der Dinge in Marokko bleiben. — „Die ostasiatische Krise", so nennt ein japanisches Blatt das gegenwertige Verhältnis zwischen Japan und China. Der Notenwechsel zwischen beiden Staaten wegen der Ausschließung japanischer Waren vom südchinesischen Markt ist fortgesetzt worden, hat aber die Lage eher verschärft, als gebessert. Die chinesische Regierung behauptet nach wie vor, daß sie aus Gründen innerer Natur gegen die südchinesischen Städte keine Zwangsmittel anwenden dürfe, und Japan sieht seinen Handel, der in den letzten Wochen merklich zurückgegangen ist, aufs ernsthafteste gefährdet. Wenn man in China auf dem Standpunkt beharrt, so ist Japan bald in die Notlage versetzt, eine neue Anleihe (vor Bezahlung der alten) aufnehmen zu müssen. Damit aber würde in erster Linie seine Wehrkraft empfindlichen Schaden erleiden. Kenner der Verhältnisse im Osten behaupten, daß durch diese Sachlage die Möglichkeit eines Krieges in gefährliche Nähe gerückt sei, eines Waffenganges, der diesmal von China unter besseren Voraussetzungen begonnen werden kann, als der Krieg 1894; denn inzwischen hat China sich eine Armee geschaffen, die nach europäischem Muster ausgebildet ist und in japanischer Schule viel gelernt hat.

Ergebnis der Urwahlen.

Berlin, 6. Juni. Nachdem nunmehr das vollständige Ergebnis der Wahlmännerwahlen vom 3. d. M. verliegt, dürften als gewählt zu betragten sein:

Konservative	140	bisher	144
Freikonservative	58	„	64
Nationalliberale	65	„	76
Freisinnige Volkspartei	22	„	24
Freisinnige Vereinigung	7	„	9
Zentrum	100	„	96
Polen	15	bisher	13
Sozialisten	6	„	0
Keiner Partei angeh.	5	„	7

Ein Vergleich mit den früheren Parteibeständen zeigt, daß die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen keine großen überraschenden Veränderungen in dem Besitzstand bringen werden. Insgesamt haben 25 Stichwahlen stattzufinden, an denen beteiligt sind die

Konservativen	6 mal
Freikonservativen	5 „
Nationalliberalen	16 „
Freisinnige Volksparteiler	5 „
Freisinnige Vereinigung	3 „
Zentrum	8 „
Sozialdemokraten	6 „
Keiner Partei Angehörende	2 „

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 9. Juni.

—* Das auf Verfügung des Ministers für Landwirtschaft vom 7. April d. J. erlassene Einfuhrverbot für Heu und Stroh aus Holland und Belgien ist mit dem 1. Juni d. J. wieder aufgehoben.

—* Aenderung der Rektoratschulen. Eine Aenderung in der Gestaltung der Rektoratschulen wird, wie verlautet, von der Unterrichtsverwaltung erwogen. Es handelt sich dabei einmal um die Frage, ob diese Schulen den Provinzialschulkollegien unterstellt werden sollen und ob ihre Beziehungen zu den höheren Lehranstalten, auf die sie vorbereiten, anderweitig zu regeln sind. Bei den Gemeinden, die Rektoratschulen haben, besteht der Wunsch, daß auch für diese der jetzt für alle Vollanstalten geltende Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung von Abgangszeugnissen eingeführt wird. Gegenwärtig kann beim Uebergang von einer Rektoratschule auf eine höhere Schule die Aufnahme nur auf Grund eines Examens erfolgen. Bei der großen Verschiedenheit der Lehrpläne und der Leistungen der Rektoratschulen könnte aber diesem Bestreben nur durch völlige Anpassung der Lehrpläne an diejenigen der höheren Schulen entsprochen werden. Inwieweit eine derartige Uebereinstimmung herzustellen ist, dürfte durch die eingeleiteten Erhebungen festgestellt werden.

—* Die Arbeitslosigkeit im Reiche ist in diesem Frühjahr erheblich größer, als es sonst um die gleiche Jahreszeit der Fall zu sein pflegt. Die Lage ist dadurch so ernst geworden, daß nicht nur die Zahl der Arbeitsangebote wesentlich gestiegen ist, sondern auch diejenige der offenen Stellen bedenklich abgenommen hat. Ganz besonders traurig liegen die Dinge in Berlin und den großen Industriezentren. Merkwürdig ist es dieser Erscheinung gegenüber, daß die Landwirtschaft von einem wesentlich stärkeren Arbeitsangebot als sonst nichts empfindet. So schlimm wie in manchen Jahren ist die Leutenot auf dem Lande heuer allerdings nicht. Ein Gewinn wäre es jedenfalls, wenn die beschäftigungslosen Industriearbeiter in hinreichender Zahl aufs Land gingen und die deutsche Landwirtschaft der Unannehmlichkeit enthöben, Ausländer für ihre Feldarbeiten zu engagieren.

—* Beschädigte Nickel und Kupfermünzen. Der Finanzminister erläßt folgende Verfügung: Die Zahl der im Verkehr befindlichen stark abgenutzten Reichs-Nickel- und Kupfermünzen hat derart zugenommen, daß es geboten erscheint, die öffentlichen Kassen erneut auf die Vorschriften im Artikel 10 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 und in Nr. III des Bundesratsbeschlusses vom 24. März 1876 hinzuweisen, wonach Reichs-Nickel- und Kupfermünzen, die infolge längerer Zirkulation und Abnutzung an Gewicht und Erkennbarkeit erheblich eingebüßt haben, bei den Kassen zwar anzunehmen, aber auf Rechnung des Reiches einzuziehen sind. Unter Bezugnahme auf den Runderlaß vom 14. Januar 1899 veranlaße ich die Königliche Regierung, die unterstellten Kassen des diesseitigen Geschäftsbereichs anzuweisen, solche Münzen nicht wieder zu verausgaben, sondern auf dem vorgeschriebenen Wege zur Abführung an das Münzmetalldepot des Reichs bei der Königlich preußischen Münze hierselbst zu bringen.

—* Die Raupen des Eichenwicklers haben schon wieder, da unsere Eichen eben ihren jungen Blätterschmuck angelegt haben, ihre verderbliche Tätigkeit begonnen.

(=) **Halver,** 9. Juni. Das lieblichste aller Feste, das Pfingstfest, liegt hinter uns. Die Witterung war an beiden Tagen zufriedenstellend. Das Wetter war zum Wandern wie geschaffen und die geplanten Ausflüge konnten zum größten Teil alle unternommen werden, obschon eine kurze Regenschauer ab und zu eine unliebsame Unterbrechung brachte. An den Bahnhöfen herrschte großes Leben infolge der vielen Reisenden und die Vergnügungslokale waren alle gut besetzt. Für gute Unterhaltung und Erfrischung war allenthalben gesorgt.

□ **Halver,** 9. Juni. Am Freitag abend hielt der hiesige Turnverein Halver in seinem Vereinslokale eine gut besuchte Versammlung ab. Der erste Punkt der Tagesordnung, Aufnahme neuer Mitglieder wurde der Aufnahmekommission überwiesen. Die Feier des 60jährigen Bestehens des Vereins soll am 2. August festlich begangen werden, hierzu sollen die Vereine des 6. Bezirks eingeladen werden und um Stellung einer Musterriege gebeten werden. Die Feier soll auf der Carlshöhe stattfinden. Am Vorabend soll eine Feier innerhalb der Vereins stattfinden, zu der die Bezirks-, Gau- und Kreisvertretung eingeladen werden soll. Ein Antrag auf Verlegung des Vereinslokals wurde abgelehnt. Als Kampfrichter für das am 4. und 5. Juli stattfindende Bezirksweturnfest in Kierspe wurden die Genossen Fr. Schönebeck, E. Schader und W. Grüber bestimmt und für das Harkortbergfest Genosse Alb. Backhaus. Die Leitung des Trommler- und Pfeiferkorps wurde Genosse W. Freund übertragen. Zum Schluß der Versammlung erinnerte der Vorsitzende an das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. Dieses Fest werde ein Glanzpunkt des deutschen Turnens darstellen. Mit einem „Gutt Heil" auf das deutsche Turnen wurde die Versammlung geschlossen.

= **Halver,** 9. Juni. Am 2. Pfingsttage feierte der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges und zwar 5. Sportsfest. Gegen 4 Uhr bewegte sich der Korso durch den Ort. Das die hiesige Bürgerschaft sich für den Radsport interessiert, bewies zunächst das große Interesse an dem Festzug und dann die vielen Besucher an dem nachfolgenden Konzerte. Letzteres bot den Besuchern viel interessantes und abwechselndes. Nach einem Musikstück wurde zunächst ein 6er Eröffnungsreigen gefahren; alsdann folgten verschiedene 4er und 6er Kunstreigen, welche voll und ganz bewiesen, daß der Radfahrerverein, während der kurzen Zeit seines Bestehens, es meisterlich verstanden hat, seine Mitglieder in Kunst- und Schulreigen auszubilden und zu vervollkommnen. In der Zwischenzeit trat dann der bekannte Kunst-Meisterschaftsfahrer, Herr H. Lockhofen-Cöln auf, und setzte das Publikum in Erstaunen über seine Leistungen, und brachten die einzelnen Übungen stürmischen Beifall hervor. Nachdem dann noch ein 8er Blumenreigen gefahren wurde, welcher sehr schöne Gruppen und Bilder darstellte, folgten mehrere Radballspiele und zum Schluß ein Vergleichsfahren auf untersetzten Rädern, welches großen Humor unter den Zuschauern hervorrief. Der nachfolgende Ball hielt die Festteilnehmer noch lange in gemütlicher Stimmung zusammen. „All Heil".

Kierspe, 3. Juni. Bei der heutigen Wahlmännerwahl gingen folgende Herren als Wahlmänner hervor: 1. Wahlbezirk: in der Abteilung: Kaufmann Karl Homringhausen und Rendant Rob. Kopmann zu Kierspe; 2. Abteilung: Lehrer Eduard Ditmar zu Oethlinghausen; 3. Abteilung: Amtssekretär Kappel und Fabrikant Wilh. Kaiser zu Kierpe. — 2. Wahlbezierk: 1. Abteilung: Fabrikant Karl Bremiker zu Felderhof und Fabrikant Fritz Hesendehl zu Börlinghausen: 2. Abteilung: Fabrikant Wilhelm Pollmann zu Vollme und Fabrikant Wilhelm Schriever zu Schleipe; 3. Abteilung: Hauptlehrer Müller und Kaufmann Aug. Vollmerhaus zu Börlinghausen. — 3. Wahlbezirk: 1. Abteilung: Landwirt Gustav Krone zu Beckinghausen; 2. Abteilung: Landwirt Ernst Clever zu Felde und Briefträger a. D. Wilh. Schmidt zu Romberg; 3. Abteilung: Landwirt Hermann Bauckloh zu Mühlenschmidthausen. — 4. Wahlbezirk: 1. Abteilung: Kaufmann Wilhelm Behm zu Rönsahl; 2. Abteilung: Kaufmann Fr. Haase zu Rönsahl; 3. Abteilung: Joh. Meinh. Köllges zu Becke.

Valbert, 6. Juni. Die 70jährige Witwe Gotthold Turk von Blomberg, welche bei ihrem Schwiegersohn Landwirt August Plate zu Schoppen auf Besuch weilte, stürzte am 2. d. Mts. so unglücklich die Treppe hinunter, daß sie an den Folgen alsbald verstarb.

Iserlohn, 6. Juni. Die Dechenhöhle hat von ihrem alten Ruhm und ihrer alten Anziehungskraft nichts eingebüßt, wie der Besuch am Himmelfahrtstage, der wie alljährlich auch diesmal ca. 1500 Personen betrug, zeigt. Uebrigens hat die schon vor Jahren versuchte und jetzt weiter fortgesetzte Offenlegung eines Teiles der Höhle sichere Anhaltspunkte dafür ergeben, daß sich von der Vorhalle aus noch große Höhlenräume ins Berginnere erstrecken. An der Freilegung dieser Räume wird gearbeitet und und man hofft auch diesen Teil bald dem Publikum zugänglich machen zu können.

Münster, 6. Juni. Wegen Konkursvergehens und Betrugs war früher vom hiesigen Landgerichte der Kaufmann Osw. Niewöhner zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Revision hin hob das Reichsgericht das Urteil wegen Konkursvergehens auf. Am 20. März d. J. hat nun das Landgericht den Angeklagten wieder verurteilt und auf eine Gesamtstrafe von 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis erkannt. Der Angeklagte hatte im Jahre 1888 ein Kolonialwarengeschäft begonnen und zwar mit Schulden. Anfangs hatte er einen Umsatz von 40—50000 Mk, später von 90000 Mk. Im Jahre 1906 sank jedoch der Umsatz auf 28000 Mk. Die Bücher des Angeklagten ermöglichten keine Uebersicht über seine Vermögenslage. Zu seiner Entschuldigung führte er an, daß er wegen Nierenkrankheit außerstande gewesen sei, die Bücher zu führen. Das Gericht war aber der Ansicht, daß er dann die Bücher durch einen anderen hätte führen lassen müssen. — Die vom Angeklagten gegen das neue Urteil eingelegte Berufung wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

V. **Barmen,** 6. Juni. Kunstverein-Ruhmeshalle. Das Außerordentlich rege Interesse, das die Besucher an der Ausstellung altbergischer Innenkunst und moderner Kunstwerke aus Barmer Privatbesitz, besonders an den vielseitigen Gegenständen der altbergischen Abteilung nehmen, hat die Anfertigung eines Kataloges erforderlich gemacht. Derselbe liegt gedruckt vor und geleitet als praktischer Führer den Besucher Saal für Saal durch alle die ausgestellten Schätze und enthält alles notwendige über den Gegenstand selbst, seine Herkunft und Entstehungszeit sowie den Besitzer.

Eschweiler bei Aachen, 4. Juni. Als hier ein mit einem Fuhrwerk durchgegangenes Pferd zwei auf der Straße spielende Kinder zu überrennen drohte, sprang der Postbote Herzog dem Wagen entgegen und brachte ihn solange zum Stehen, bis die Kinder in Sicherheit waren. Der Brave erhielt aber selbst dabei von der Deichsel einen so heftigen Stoß gegen die Brust, daß er hinstürzte und das Pferd mitsamt dem Wagen über ihn wegging. Schwerverletzt wurde der Aermste ins Krankenhaus transportiert, wo man außer anderen Verletzungen eine bedenkliche Lungenquetschung feststellte.

Bekanntmachung.

Nachdem in den Nachbargemeinden Breckerfeld, Lüdenscheid und Meinerzhagen die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, wird der Amtsbezirk Halver als **Beobachtungsgebiet** erklärt und für den Amtsbezirk folgendes angeordnet:

1. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkten ist verboten.
2. Der Durchtrieb von Klauenvieh ist verboten, sofern es sich nicht um Vieh handelt, das unverseucht und bestimmt ist, sofort geschlachtet zu werden.
3. Das Treiben von Klauenvieh auf öffentlichen Straßen ist verboten.
4. Die Ausfuhr von Klauenvieh ohne Erlaubnis des Landrats ist verboten. Die Erlaubnis wird nur für Schlachtvieh und nach tierärztlicher Untersuchung des Bestandes auf Grund eines tierärztlichen Attestes erteilt werden, das nur 24 Stunden Geltung hat.

Uebertretungen dieser Anordnungen werden unnachsichtlich auf Grund des Viehseuchengesetzes auf das Strengste bestraft.

Halver, den 5. Juni 1908.

Die Polizeiverwaltung: Thomas.

Die revidierte u. festgestellte Rechnung der evangelischen Schulkasse Meinerzhagen pro 1906 liegt 14 Tage hindurch bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Meinerzhagen, den 27. Mai 1908.

Der Amtmann:
J. V.: Krugmann, Beigeordneter.

Unter dem Viehbestande des Landwirts **Theodor Rötelmann** zu **Buschhausen** ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Ueber die Ortschaft Buschhausen wird deshalb die Sperre verhängt und folgendes bestimmt:

1. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in der oben genannten Ortschaft unterliegen der Stallsperre bezw. soweit es sich um Weidevieh handelt, der Weidesperre.
2. Die Plätze vor den Stalltüren und den Gehöftseingängen sowie die gepflasterten Wege an den Ställen und auf dem Hofe sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkwasser zu desinfizieren.
3. Das Geflügel, unter welches auch die Tauben zu rechnen sind, ist so einzusperren, daß es die betr. Gehöfte nicht verlassen kann.
4. Hunde und Katzen innerhalb des Sperrbezirkes sind festzulegen bezw. einzusperren.
5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.
6. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und andern in Ställen gewerbmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten des verseuchten Gehöftes untersagt.
7. Die Abgabe roher Milch aus dem Sperrgebiet ist untersagt.
8. Die Einfuhr von Klauenvieh in das Sperrgebiet ist verboten.
9. Das Durchtreiben von Klauenvieh durch das Sperrgebiet ist verboten.
11. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen auf öffentlichen Straßen innerhalb des Sperrbezirkes ist verboten.

Uebertretungen dieser Anordnungen werden unnachsichtlich auf das Strengste bestraft.

Meinerzhagen, den 5. Juni 08.

Der Amtmann:
J. V. Krugmann, Beigeordneter.

Perfekte

Maschinen-schreiberin,

die flott stenographiert und eine gute Auffassungsgabe besitzt, gesucht.

Angebote unter **L. L. 15** a. d. Expedition d. Ztg.

Am Mittwoch morgen, den 10. ds. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühen

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle, nachmittags bis Donnerstag mittag, den 11. bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und Donnerstag nachmittag bei Gastwirt Dörscheln zur Woeste b. Rönsahl.

Eduard Moos.

Modernes Waschmittel

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

Für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Geschäftseröffnung u. -Empfehlung.

Ich habe die bedeutenden **Holzvorräte** meiner früheren Gesellschaft mit beschränkter Haftung **käuflich erworben** und führe das Geschäft nunmehr allein unter eigenem Namen weiter.

Ich empfehle mich der geehrten Kundschaft von **Halver und Umgegend** zur Lieferung

aller Sorten Hölzer- u. Bauartikel

und bitte um geschätzte Bestellung, welche bei Herrn **Bernhardt Bäuerle** in **Halver** gemacht werden können.

Ich werde bemüht sein, meine geehrte Kundschaft **bestens** und **billigst** zu bedienen.

Jakob Bäuerle,
Holzhandlung,
Lennep.

Gute solide Schuhwaren

für jeden Stand und jeden Beruf finden Sie stets in großer Auswahl in der **Schuhwarenhandlung** von

Fr. Schewe, Schalksmühle.

Ein Fräulein, 36 J. alt, evang. mit großem Vermögen, in allen Arbeiten erfahren, wünscht einem kleinem Haushalt, wo die Frau fehlt, als

Haushälterin

vorzustehen, oder einem einzelnen Herrn mit tadellosem Charakter, die Wirtschaft zu führen, gegen mäßige Vergütung, zwecks **späterer Verheiratung.**

Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse befördert unter Chiffre **M. A. Nr. 10** die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Empfehle mich im

Waschen u. Glanzbügeln

Ww. Ernst Lumberg, Halver.

Das

Baden

im Bolsenbacher Teiche ohne Erlaubniskarte wird hiermit streng verboten.

Ebenso im Herpiener Teiche vom Wiesendamme aus.

Aug. Wippermann.

Halver, den 5. Juni 1908.

Zum Fernhalten der Hühner habe ich auf meinen Grundstücken sowie auf dem Boden des alten Wohnhauses

Gift

gelegt.

Gustav Krampe,
Schalksmühle.

Hingerichtet

sind alle Augen auf die **billigen** und doch so **dauerhaften**

Schuhwaren

des **Schuhwarenhändlers Melchior Degenhardt in Halver.** Dieselben sind nicht bloß fest und dauerhaft in ihrer Art, sondern auch geschmackvoll und elegant sitzend am Fuß. Ein jeder, der die Schuhe einmal getragen hat, kauft dieselben stets wieder. Ich empfehle der geehrten Kundschaft aufs neue meine **Sommer-Schuhwaren** aufs beste und bitte um gefl. Besuch meines Geschäfts

Melchior Degenhardt, Halver,
Schuhwarenhandlung.

Am Mittwoch, morgen, den 10. d. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver anwesend

W. Kerspe, Halver.

Jul. Dember,
Oberbrügge.

empfiehlt:

Vorhemden
Kragen
Manschetten
Cravatten

in grosser Auswahl
nur neueste Formen.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**

Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Einfach, solide, zuverlässig von epochemachender Bedeutung, sind

Weck's-Einkochapparate.

Man wolle ausführliche Drucksachen und Probenummern der Zeitschrift **Die Frischhaltung** unentgeltlich verlangen von

Wilh. Bever,
Rönsahl.

Billig! Billig!

Patent Heuwender

zu **Mk. 148,—**

Zeichnung u. Prospekte gratis!

Wilh. Haase, Kierspe i. W.

Maschinenhandlung.

Flechten

Nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beingeschäden, Eingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig,

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Tausende Mark L.— Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-gelb-rot a. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den meisten Apotheken.

Gartenstühle, Gartentische Gartenbänke

liefert enorm billig

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Für Weideanlagen empfehle alle

Klee- u. Grassorten

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Direkt von Italien bezogenes

Oliven-Oel (Ia. Speiseöl)
Wermuth-Wein (Vino di Torino) Ia. Qualität
Maccaroni (beste Qualität)

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Isenburg, Halver.

Tischmesser und Gabeln.
Tranchiermesser u. Gabeln

mit und ohne Etui.

Taschen-, Schlacht-, Brot-, Kartoffel- u. Rasiermesser. Scheren, Britanniaöffel u. -Gabeln, Neusilber-Bestecke, Tee- u. Vorlegelöffel

empfiehlt in schöner Auswahl

Wilh. Bell jr., Halver.

Elegante

Schuhwaren

in

Chevreaux u. Boxcalf

für Damen und Herren
Knopf- u. Schnürstiefel

zu den billigsten Tagespreisen.

Mädchen-, Knaben- u. Kinderschuhe

in jeder Preislage und Farbe.

Ernst Wirth, Oberbrügge.

Chilisalpeter

stets auf Lager.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Chilisalpeter

wieder vorrätig.

Friedrich Heukelbach
Rönsahl.

Käse

in bekannter vollfetter Ware.

Frau E. Lausberg, Halver.

Frische

EIER

10 Stück 55 Pfg.
frische schwere
Eier
10 Stück 58 Pfg.
frische schwere
Stempeleier
10 Stück 67 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Gerste
Gerstenmehl,
Mais
Maismehl,
Hühnermais u.
Hühnerreis

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Essiggurken,
Senfgurken
Mixed-Pikles,
Perlzwiebeln.

Frau E. Lausberg, Halver.

Am Mittwoch nachmittag, den 10. d. Mts. komme ich mit einer schönen Auswahl

Kühe



an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frdl. einlade.

W. Schoppmann.